

Stetsjähr. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 160.

Halle, Montag den 13. Juli  
(Hierzu eine Beilage.)

1835.

## Deutschland.

Berlin, d. 10. Juli. Se. Majestät der König haben dem Professor Dr. Ernst August Hagen an der Universität zu Königsberg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, und dem Schullehrer und Organisten Scheibe zu Mühlberg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Berlin, d. 10. Juli. Die Königsberger Zeitung vom 5. d. M. enthält Folgendes: Nach nunmehr eingegangenen amtlichen Mittheilungen wird das bei Danzig auszuschieffende Detaschement Kaiserl. Russischer Garde-Truppen am 27. Juli c. neuern Styls bei Kronstadt eingeschifft werden, und bei günstigem Wetter die Ueberfahrt nach Danzig wahrscheinlich in 4 bis 5 Tagen bewerkstelligen können. — Es wird dieses Detaschement aus folgenden Truppen-Theilen bestehen: 1) aus dem kombinierten Garde-Grenadier-Bataillon, zusammengesetzt aus den acht Garde-Grenadier-Regimentern; 2) aus dem kombinierten Garde-Jäger-Bataillon, zusammengesetzt aus den drei Garde-Jäger-Regimentern und dem Finnländischen Schützen-Bataillon; 3) aus einem Bataillon des Grenadier-Regiments Kronprinz von Preußen; 4) aus dem vollständigen Grenadier-Regiment König von Preußen; 5) einem Detaschement Garde-Sapeurs; 6) einem Detaschement Garde-Artillerie; 7) ½ Kompagnie Garde-Equipage. Diese Truppen, in der Stärke von circa 6000 Mann, stehen unter dem Befehl des General-Adjutanten, General-Lieutenant Islenieff. Das Regiment König von Preußen wird von dem General Dbradowicz befehligt. Die sämtlichen Truppen werden nach der Ausshiffung in Danzig und in der Umgegend einen Ruhetag halten, alsdann ihren Marsch über Marienburg auf dem rechten Weichsel-Ufer nach Thorn machen und

nach resp. 12 bis 13 Tagen die Gränze überschreiten. Der Rückmarsch wird von Kalisch wahrscheinlich in der zweiten Hälfte Septembers auf derselben Straße gemacht und die Truppen werden bei Danzig in den ersten Tagen Oktobers eingestiftet werden. Zum Transport dieser Truppen von Petersburg nach Danzig und wieder zurück über See ist eine Kaiserl. Russ. Flotte von 10 Linienschiffen und 5 bis 6 Fregatten und Korvetten, unter dem Befehl des Admirals Ricard bestimmt.

Karlsruhe, d. 6. Juli. Dem sichern Vernehmen nach hat sich heute die Kommission der 1. Kammer einstimmig für den Anschluß an den großen deutschen Zollverein erklärt.

## Frankreich.

Paris, d. 5. Juli. Das amtliche Blatt, der „Moniteur“, hat endlich sein Schweigen gebrochen und die indirekte Intervention zugestanden. Am 28. Juni ist ein Vertrag von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herzog von Broglie, und dem spanischen Botschafter, Herzog von Frias, unterzeichnet worden. Nach den Bestimmungen dieses Vertrags verläßt die Fremdenlegion den französischen Dienst und tritt in den spanischen. Frankreich verbindet sich, sie weder einzeln noch im Ganzen wieder in seinen Dienst zu nehmen, falls Spanien nicht förmlich dazu einstimmt. Französische Schiffe bringen die Legion von Algier nach Spanien und landen sie an dem von der Regierung zu Madrid bestimmten Punkt. Sie behalten ihre Waffen und ganze Equipirung; der Betrag davon wird abgeschätzt und von Spanien an Frankreich vergütet. Ein spanischer Kommissar geht nach Algier, um bei der Einschiffung der Truppen zugegen zu sein, die Legion zu übernehmen und die Abschätzung der Waffen u. s. w. zu besorgen. Ein französischer Kommissar wird ihm beigegeben, um die Dpe-

ration des Uebertritts der Truppen in den spanischen Dienst zu leiten. Beide Kommissare sind gestern von Paris abgereist. Die französische Regierung hat die Werbung von Spanien freigegeben und sich erboten, sie zu erleichtern. Dem Herzog von Frias fehlen aber noch die Instruktionen seines Hofes in dieser Beziehung. Er hofft, sie bald zu erhalten. Bis dahin haben sich diejenigen, welche Dienst in Spanien nehmen wollen, an den Botschafter zu wenden. — Die französische und die englische Regierung haben Massregeln verabredet, um Schiffe an den spanischen Küsten (sowohl den südlichen und östlichen, als den nördlichen und westlichen) kreuzen zu lassen. Diese Eskadren, bestehend aus Linien Schiffen, Fregatten und leichten Fahrzeugen, sollen auf den verschiedenen Küstenpunkten so vertheilt werden, daß sich die Flaggen der beiden Mächte überall sehen lassen können.

### V e r m i s c h t e s .

— Ein von heftigem Hagelschlage begleitetes Gewitter hat in der Gegend der obern Ijna (Pommern), und vorzüglich auf der Feldmark der Stadt Nörensberg einen großen Schaden verursacht, indem es die Erndte auf einer Fläche von mehr als 600 Morgen total zerstörte. Noch am vierten Tage nachher lag der Hagel stellenweise einen halben Fuß hoch und die einzelnen Stücke hatten damals noch die Größe einer Haselnuß, obgleich inzwischen schon wieder milde Witterung und warmer Regen eingetreten waren.

— Ueber die (schon gemeldete) Explosion in der Kohlengrube von Wallsend bei Newcastle hat man jetzt nähere Details erhalten. Am 20. Juni war es gelungen, 4 noch lebende Arbeiter herauszuziehen; sie waren jedoch mehr oder weniger verbrannt und schienen wahnsinnig zu sein, so daß man von ihnen keine Aufschlüsse erlangen konnte; man hofft indeß, sie am Leben zu erhalten. Dem Einen mußte der Schenkel abgenommen werden. Am 22. belief sich die Zahl der herausgezogenen Leichen auf 86. Unter den 14, die noch in der Grube stecken, glaubt man keinen mehr lebend zu finden. Bei der Explosion waren 104 Menschen, größtentheils junge Leute, in der Grube.

— Man schreibt aus London, d. 13. Juli: Se. K. Hoh. der Herzog v. Cambridge besah vorgestern ein sogenanntes Luftschiff, welches der hiesigen „Europäischen Luftschiffahrts-Gesellschaft“, wie sie in öffentlichen Blättern genannt wird, gehört. Dieses Luftschiff führt den Namen Eagle (Adler), ist 160 Fuß lang, 50 Fuß breit und 40 Fuß hoch, vermag 17 Personen einzunehmen, und ist zur Begründung einer Verbindung zwischen den verschiedenen Hauptstädten Europa's bestimmt. Der erste Versuch soll mit einer Hin- und Rückfahrt zwischen London und Paris gemacht werden. Se. K. Hoh. ließ sich von dem Präsidenten des genannten Vereins alle Einzelheiten des Schiffes genau erklären.

### Fortschritte der Dampfschiffahrt.

(B e s c h l u ß .)

Die Allgemeine Dampfschiffahrtsgesellschaft ist die einzige Kompagnie in England, welche im Stande

gewesen ist, eine regelmäßige Verbindung zwischen London und den hauptsächlichsten Theilen des Kontinents aufrecht zu erhalten. Die Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit der Geschäftsführung zog die Aufmerksamkeit der britischen Regierung in dem Grade auf sich, daß der Dienst, die Briefpakete zweimal wöchentlich das ganze Jahr hindurch per Dampfschiff nach und von Rotterdam und Hamburg zu befördern, dieser Kompagnie während der letzten zwei Jahre anvertraut worden ist; und ihre Boote haben diesen Dienst unter so höchst widerwärtigen Umständen, was das Wetter anbelangt, wie sie nur je vorausgesetzt werden konnten, mit der größten Pünktlichkeit und Schnelle versehen, — unter Umständen in der That, welche zu überwältigen unausführbar gewesen wäre, ohne die ausgedehnten Mittel und Kräfte, welche dieser Gesellschaft zu Gebote stehen. — Man wird die Größe der überwundenen Schwierigkeiten anerkennen, wenn man bedenkt, daß in den fürchterlichen Stürmen des Herbstes und Winters 1833 auf 1834, obgleich Schiffe aller Gattungen gezwungen waren, mehr als drei Wochen in den Häfen von Rotterdam und Hamburg zu verweilen, die Boote der General Steam Navigation Company dennoch regelmäßig ihre Fahrten vollführten. Es verdient erwähnt zu werden, als bemerkenswerther Beweis von Muth und Unternehmungsgeist, gestützt auf geprüfte Ansichten und sichere Grundsätze, daß während jener Periode, die wir oben bezeichneten, weil keines der übrigen Dampfschiffe, welche damals von dem Gouvernement benutzt wurden, von andern Punkten her eingetroffen war, auch noch fernere Boote dieser Gesellschaft zu dem Gouvernementsdienste herangezogen wurden, und dadurch die Briefbeförderung im regelmäßigen Kurs, ohne die geringste Unterbrechung, fortgesetzt ward. Auf diese Weise waren zu einer Zeit nicht weniger als zwölf Schiffe der Kompagnie in jenem Dienst in See. Dies ist ein schlagender Beweis des Werthes und der Vortheile eines Etablissements, wie das der allgemeinen Dampfschiffahrtsgesellschaft. Die große Schwierigkeit, auf die man stieß, als die Kraft der Maschine erhöht wurde, um die Bewegungen der Schaufelräder gleichmäßiger zu machen, als sie bei der ersten Einrichtung oder Konstruktion von Dampfschiffen waren, und um den Verlust von Kraft zu verhüten, ist in der Maschinenrie, welche diese Dampfschiffahrtsgesellschaft anwendet, beseitigt, wenn nicht ganz aufgehoben worden. Ebenso besteht bei den Schiffen dieser Kompagnie die Gefahr nicht, welche man von dem Hochdruck für die Dampfschiffahrt befürchtet.

### Bekanntmachungen.

800 Thlr. Courant sind als Darlehn gegen Bestätigung hinfälliger Hypothek sofort zu bekommen bei dem Justiz-Commissarius Boselli zu Halle, Brüdernstraße No. 222.

Ein brauberechtigtes Wohnhaus nebst Schmiedewerkzeug steht aus freier Hand zu verkaufen, in Eisleben an der Ramgasse bei Carl Reinicke.

**Aechtes Baiarisches Lagerbier** ist zu jeder Zeit zu bekommen in dem Schmidtschen Garten vor dem Mannischen Thore.

**Wagenverkauf.**

Zwei neue vierstige Chaisen und eine Trotsche stehen zum Verkauf beim Stellmacher Bothfeld, im grünen Helm No. 631.

Den 17. dieses Monats geht eine leere verdeckte Chaise über Leipzig und Dresden nach Teplitz; wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich zu melden bei Herrn Kröning in der Schmeerstraße No. 710.

**Obst-Verkauf.**

Das Obst in dem ehemaligen Lehnschen Garten am Hospital-Platz, aus lauter sehr schönen und meistens frühreifen Sorten bestehend, soll

Mittwoch, den 15. Juli, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle an den Weißbietenden verkauft werden.

**Verdingung von Erd-Abfuhre.**

Die Abfuhr der auf dem Hospital-Platz aufgehäuften Erde soll

Mittwoch, den 15. Juli, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle an den Mindestfordernden verdingen werden. Die nähern Bedingungen und die Stellen, wohin die Erde zu Lande oder zu Wasser gebracht werden kann, sind bei dem Aufseher Beiling im Lehnschen Hause oder im Termin selbst zu erfahren.

In den Tagen vom 20. bis 28. d. Mts. fährt von mir ein leerer bedeckter Kutschwagen über Halberstadt, Hannover, Hildesheim nach Bremen. Auf Verlangen kann auch der Wagen über Hamburg gehen. Wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich zu melden bei

Halle, den 10. Juli 1835.

Alke,  
große Steinstraße No. 167.

**Bekanntmachung.**

Der Anspanner Donath zu Löberitz hat eine Quantität von zweimalhunderttausend großen trocknen Torfsteinen stehen lassen, und verkauft das Tausend zu 1 Thlr. 20 Sgr.

**Fein-Eisen-Gußwaaren.**

Meine noch vorrätig habenden Fein-Eisen-Gußwaaren verkaufe ich, um gänzlich damit zu räumen, bis Ende dieses Monats zur Hälfte des Fabrikpreises.

Halle, im Juli 1835.

C. G. A. Runde.

**Aufforderung.**

Da ich binnen Kurzem mein Material-Geschäft aufgebe, so ersuche ich Jeden, welcher noch Forderungen an mich hat, mir binnen 14 Tagen Rechnung einzureichen, wogegen ich aber auch Alle an mich Restirende hiermit auffordere, binnen gleicher Frist Zahlung zu leisten.

Halle, den 11. Juli 1835.

C. G. A. Runde.

**Bekanntmachung.**

Der Tischlermeister Kömer zu Stadt Mansfeld will seine, sonst Hüttenmeister Klunger'schen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude in Stadt Mansfeld, die meist neu und massiv sind, mit zwei Thorfahrten und dicht am Mühl- und Hüttenbach gelegen, sich besonders zu Oekonomie, Gastwirthschaft, Brauerei, Brennerei, Gerberei u. eignen, sammt zwei Gärten und 10 Morgen gutes Land, auf den 26. Juli dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst, an den Weißbietenden im Ganzen oder einzeln verkaufen.

Bei dem Sattler Feldmann in Halle am großen Berlin steht eine in vier Federn hängende ein- und zweispännige Chaise nebst einem braunen Engländer (Wallachen) zu verkaufen.

Ein junges anständiges Mädchen, dem die Hausarbeiten nicht fremd sind, und welches besonders gut plätten und waschen kann, findet zu Michaelis außerhalb Halle, jedoch ganz in der Nähe, ein gutes Unterkommen. Wo? erfährt sie in der Mannischen Straße im Hause des Tischlermeister Herrn Neubert, zwei Treppen hoch.

Unter vortheilhästen Bedingungen soll die, durch den Tod erledigte Stelle eines Aufsehers bei meinem Kohlenwerke wieder besetzt werden. Subjekte, welche des Bergbaues kundig, auch im übrigen zu einer solchen Stelle sich qualificiren, vor allem aber durch die genügendsten Zeugnisse über Treue und Rechtschaffenheit in ihren bisherigen Verhältnissen sich ausweisen können, mögen auf dem Rittergute zu Döllnitz sich melden. Södecke.

Ein ganz neues Fortepiano in Tafelform, mit weißer Klaviatur, sechs Octaven haltend und 3 Veränderungen, ganz dauerhaft und brilliant gearbeitet, so wie ein neuer Circulir-Ofen erster Gattung, ganz fein gegossen, mit Koch- und Bratröhre, stehen veränderungshalber sehr billig zu verkaufen bei

F. Held in Rothenburg.

**Neues Etablissement.**

Einem hochgeehrten Publikum und resp. Reisenden, giebt sich der Endesgenannte hierdurch die Ehre gehorsamst anzuzeigen, daß er gestern den Gasthof, „die nackte Henne“ genannt, bei Naumburg a. d. S. bezogen, und damit eine neue Gastwirthschaft etablirt hat. Mit strengstem Bestreben wird er sich bemühen das Zutrauen Aller zu gewinnen, und bitter daher ein hochgeehrtestes Publikum ihm recht häufig Gelegenheit zu geben, seine Exaktheit ausüben und beweisen zu können, daß das gewünschte Zutrauen durch bescheidene Artigkeit, Promptität und Reellität erwiedert und gewonnen werden wird.

Nackte Henne, den 8. Juli 1835.

Der Besizer Friedrich Schrecken.

Kapitale von 500, 1000, 2000, 3000 Thlr. und größere, sind bei mir in der Wirklichkeit, aber nur auf gute ländliche Grundstücke und erste Hypothek, nachzuweisen,

und wohl zu bemerken, daß bei mir Niemand etwas, weder an Einschreiben noch Correspondenz, Gebühren bezahlt! es mag ein Geldsuchender oder Geld anbietender sein.

Der Calculator Deichmann,  
große Steinstraße No. 130.

#### Hausverkauf oder Verpachtung.

Ein im besten baulichen Stande sich befindendes massives Wohnhaus in einer frequenten Lage der Stadt Eisleben belegen, das zu jedem beliebigen kaufmännischen Geschäft in Verhältniß seiner guten Lage sich sehr vortheilhaft eignet, auch seit längeren Jahren ein Material-Geschäft darin betrieben ist, mit 5 Stuben, 13 Kammern, einem großen Kaufladen, 3 Gewölben, 2 Küchen, 2 großen guten Kellern, 3 Ställen, einer Scheune, einer Kutschremise, einem nicht unbedeutenden Garten hinter den Wohngebäuden, einem ziemlich großen Hofraum, Brunnen im Hofe und Thorfahrt, soll veränderungshalber aus freier Hand unter den annehmlichsten Bedingungen schleunigst verkauft oder auch verpachtet werden.

Im Fall des Verkaufs kann ein Ansehnliches der Kaufgelder auf besagtem Grundstück stehen bleiben. Nähere Nachricht hierüber ertheilt in portofreien Briefen

Bergheim,  
Auktionator in Eisleben.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich meine, von Hrn. Louis Eichler seit dem 29. Mai 1832. unter der Firma von Carl Friedrich Freudel administrierte Material-, Wein- und Taback-Handlung, mit sämtlichen Activis & Passivis demselben am 24. Mai c. verkauft habe, und Hr. Louis Eichler dieselbe von dieser Zeit an, ohne jede weitere Verhaftung von meiner Seite, unter der Firma

Carl Friedrich Freudel

für eigene Rechnung fortsetzen wird. Indem ich einem geehrien Publikum für das der Handlung geschenkte Vertrauen meinen Dank obstratte, bitte ich dasselbe, dieses nun auf Herrn Louis Eichler überzutragen. Zugleich zeige ich an, daß in Folge dieser käuflichen Ueberlassung die dem Herrn Louis Eichler aufgetragene Procura vom 24. Mai dieses Jahres an widerrufen und aus aller Wirkung gesetzt worden ist.

Halle, den 6. Juli 1835.

Caroline Friederike Näpprich  
geb. Freudel,

Ober-Landes-Gerichts-Affessorin.

Ich bestätige vorstehende Anzeige, und bitte insbesondere ein hiesiges und auswärtiges geehrees Publikum, das Wohlwollen, dessen sich die nun an mich übergegangene Handlung seit vielen Jahren zu erfreuen hatte, auch mir zu schenken, welches ich durch prompte und reelle Bedienung mir stets zu erhalten suchen werde.

Halle, den 6. Juli 1835.

Louis Eichler.

Künftigen Sonntag, als den 19. dieses Monats, soll bei mir Ball gehalten werden, wozu ergebenst einlabet

A. Böttcher in Elbig.

Einem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Feilenhauer etablirt habe. Indem ich mit gütigen Aufträgen mich zu erfreuen bitte, verspreche ich zugleich gute und billige Arbeit nebst promptester Bedienung.

Eduard Hesse, Feilenhauermeister,  
große Klausstraße bei dem Essigfabrikant  
Hrn. Schmelzer.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Stellmacherverprofession zu erlernen, der findet sein Unterkommen bei dem Stellmachermeister Enke in Wettin.

Vor einiger Zeit ist bei mir im Laden ein Operngucker und ein schwarzer Stock stehen geblieben; ich bitte deshalb den Eigenthümer beides in Empfang zu nehmen.

J. G. Große,  
große Ulrichstraße No. 11.

Ein,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Halle belegenes Grundstück von circa 12 Morgen Garten-Land, nebst Wohnungen und vieler Stallung, ist zu einer Vieh-Wirtschaft an empfehlende sichere gute und fleißige Leute zu verpachten für 150 Thlr., dabei aber 300 Thlr. Vorstand zu leisten. Näheres bei H. Ernsthal in Halle.

Sämmtliche Kattune in schönsten Farben und Mustern sollen sofort unter den Einkaufspreis ausverkauft werden; den feinsten Gesundheits-Flanell die Berliner Elle  $7\frac{1}{2}$  Sgr. bei  
H. Ernsthal.

Kapitalien auf ländliche Grundstücke, besonders auf Güter, sind unumschränkt von mir nachzuweisen; jetzt zahlbare Kapitalien 350 Thlr., 2mal 1000 Thlr., 5mal 800 Thlr.; zu Michaelis 6000 Thlr. Gold, 1500 Thlr. und 5mal 1000 Thlr., weist nach

der Kaufmann H. Ernsthal  
in Halle.

#### Ritterguts-Verkauf.

Ein ganz freies separirtes Allodial-Rittergut mit eigener Gerichtsbarkeit und sehr schönen Gebäuden, 2 Stunden von Leipzig im Königreich Preußen gelegen, mit circa 400 Morgen besten Weizenboden, und nur 40 Thlr. jährlichen Abgaben, soll mit completem todten und lebenden Inventario, so wie voller Eradte, als 40 Schock eingeernteten Raps, 52 Schocksel Weizen, 88 Schockel Roggen, 37 Schockel Gerste, 127 Schockel Hafer, 14 Schockel Erbsen-Ansaat und 20 Morgen Hackfrüchten, 8 Vierden, 20 Stück Rindvieh, 20 Stück Schweine und 450 Stück Schaaf, von welchen die Wolle in diesem Jahre  $15\frac{1}{2}$  Thlr. gekostet, für den Preis von 31,000 Thlr., wovon die Hälfte zu 4% stehen bleiben kann, besonders eingetretener Familienverhältnisse halber, sogleich durch den Amtmann Heine in Halle, Steinweg No. 1721., verkauft werden.

Beilage

**D e u t s c h l a n d.**

Berlin, d. 12. Juli. Des Königs Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Rath Friedrich Andreas Ludwig Dorguth zu Magdeburg zum Geheimen Justizrath Allergnädigst zu ernennen geruht.

Leipzig, d. 6. Juli. Die Regierung hat noch immer bisher unterlassen, das Expropriationsgesetz, das die Landstände bewilligt hatten, zu verkündigen, da dies nach ihrer Ansicht Zeit hatte, bis die jetzige Eisenbahn-Komité es entschieden haben würde, ob der Lauf der Bahn von Ströhla dießseits oder jenseits der Elbe laufen solle. Bleibt solche dießseits der Elbe: so wird zwar der Aufwand etwas größer, aber man rückt dann dem wichtigen Erzgebirge und Chemnitz mit seiner Industrie näher, und besonders das Letztere wird dann mit Zwickau eilen, sich der Leipzig-Dresdener Eisenbahn anzuschließen. Indes wollte die Komité die Erarbeiten zwischen hier und Wurzen in der Gegend eines Steinbruchs anfangen lassen, erfuhr aber den handgreiflichen Widerstand der Feldbesitzer, die ihre Früchte nicht beschädigen lassen wollten, ehe das Entschädigungsgesetz ergangen wäre. Zwar eilte der Direktor des Kreis-Direktoriums, Hr. v. Falkenstein, sofort dahin und beruhigte die Widersprecher; indes hält doch dieses Interim den Anfang der Arbeiten auf. Dem verwaltenden Komité sind nach hiesigem Brauch hohe Gehalte ausgesetzt oder von seinem Personal verlangt worden.

**N i e d e r l a n d e.**

Zu Amsterdam hatte in der Nacht vom 3. auf den 4. Juli ein Auflauf Statt, der auswärts vielleicht zu einer Revolution erhoben werden dürfte, obgleich er, der Politik durchaus fremd, nur seine Hauptursache im Wucher hatte. Auf Anlaß einer Verordnung des Stadtraths: daß er sich hinsichtlich der Abgaben streng an den BIRTH halten würde, unbekümmert, ob er seine Miethen erhalte oder nicht, wurden mehrere Wirthen, welche die Abgabe verweigerten, gepfändet, die gepfändeten Sachen nach dem Wohlthätigkeitsgebäude gebracht und ein Tag zur öffentlichen Versteigerung angesetzt. Das getäuschte Volk glaubte nun ganz deutlich wahrzunehmen, daß seine eigentlichen Unterdrücker unschuldig, der Stadtrath aber schuldig und grausam sei. Den 4. Juli, früh 3 Uhr, erschallte durch die Straßen die Lärmtrommel der Nationalgarde. Alles eilte von verschiedenen Seiten dem Heerenplaz zu, wo das Wohlthätigkeitsgebäude in Flammen stand und mehrere tausend zügellose Menschen das Löschen hinderten, in ihrer Wuth die dort befindlichen Möbel zertrümmerten oder in die Flammen warfen, dann nach dem Hause des Stadtempfängers stürmten, wo sie sämtliche Fenster zerschmetterten. Inzwischen erschienen die Spritzen- und Löschkompagnieen, so wie einige Bataillone Nationalgarde

und — das Volk ward ruhig, sich beim Feuer an rohen Scherzen vergnügend. Das Wohlthätigkeitsgebäude ist bis auf den Grund zerstört, weiter aber kein Schaden geschehen.

**V e r m i e t e s.**

— Bei Pertuis (Frankreich) ist die Eisenbrathbrücke über die Durance bei der Probe gerissen. 14 Arbeiter wurden dabei mehr oder minder schwer verwundet.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

**P u b l i c a n d u m.**

Zur meistbietenden Vermietung des sub No. 137. in Wettin in der Malzmache belegenen Kaufmanns Karl Schreiberischen Wohnhauses und Zubehörs, ist auf Antrag des Schreiberischen Konkurskurators ein Termin auf

den 25. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

an Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen im Termine vor der Licitation bekannt gemacht werden sollen.

Wettin, den 2. Juli 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Rammstedt.

**G u t s. V e r k a u f.**

Auf Antrag der Sächsischen Erben soll deren hier belegenes Anspannergut, wozu 2 Gärten, 5 Kaeln, 2 Acker Wiese und 118½ Morgen Acker gehören, mit vollständigem Vieh-, Feld- und Wirthschafts-Inventarium, welches alles, nach Abzug der Abgaben und Lasten, auf 6955 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf. hoch taxirt worden, auf

den 30. l. Mts. Juli,  
um 10 Uhr,

öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die spezielle Taxe und die Kaufbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

Amt Erdeborn bei Eisleben, d. 23. Juni 1835.

Gräfl. Schwerinsches Patrimonial-Gericht.

Eine noch ganz neue Kirschmühle mit gegossenen eisernen Walzen, auf welcher täglich circa 1 Wispel Kirsch gemahlen werden können, ist zu vermieten, und wird die Expedition dieses Blattes das Nähere nachweisen.

Felten geäucherten Rhein-Lachs bei E. H. Niesel.

Donnerstag, den 9. Juli, ist eine Brieftasche, enthaltend 5 Thlr., einige Briefe und die Erkennungskarte, verloren gegangen. Wer dieselbe No. 42. abgibt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

G...., Stud. juris.

**Anzeige.**

Einen Transport bester neuer Häringe, welche sich vor allen andern besonders durch ihre Festigkeit auszeichnen, habe ich erhalten und kann das Stück mit 2 Sgr. lassen.

**G. Goldschmidt, Häringshändler.**

Eine Sorte ganz vorzüglich fetter Häringe habe ich erhalten und kann das Stück zu 5 und 6 Spf. lassen.

**G. Goldschmidt, Häringshändler.**

Ich beehre mich, einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich fortwährend mit einer schönen Auswahl im feinsten und neuesten Geschmack von Damenpuß versehen bin. Besonders empfehle ich noch eine Auswahl von Strohhüten zu herabgesetzten Preisen. Auch nehme ich Hüben zu waschen und umzuändern an. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch, ich versichere stets prompte und äußerst billige Bedienung. Meine Wohnung ist auf dem Alten Markt bei Herrn Krause No. 555 eine Treppe hoch.

**Henriette Markert  
aus Torgau.**

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 11. Juli 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldsch.	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Öftr. Pfandbr.	102 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Ob.	98 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	106 $\frac{1}{2}$	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	61 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	Rur- u. Nm. do.	102 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Ob. m. l. G.	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	106 $\frac{1}{2}$	—
Nm. Int. Sch. do.	101	100 $\frac{1}{2}$	rüdf. G. d. Rm.	84	—
Berl. Stadt-Ob.	101 $\frac{1}{2}$	101	do. do. d. Nm.	84	—
Königsb. do.	—	—	Zinsch. d. Rm.	84	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	84	—
Danz. do. in Th.	41	—	Gold al marco	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. A.	—	102 $\frac{1}{2}$	Neue Dut.	18 $\frac{1}{2}$	—
Or.-Sj. Pfd. do.	—	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$
			Disconto	8	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 11. Juli.

Weizen	1 thl. 11 sgr.	3 pf. bis 1 thl. 15 sgr.	— pf.
Roggen	1 = 2 = 6 =	— 1 = 5 = — =	
Gerste	— = 26 = 3 =	— = 27 = 6 =	
Hafer	— = 20 = — =	— = 22 = 6 =	

Rübsöl, 12 bis 12 $\frac{1}{2}$  Thlr. der Centner;

Rübsaat 71 — 73 Thlr. der Wispel.

Rümmel neuer 4 $\frac{1}{2}$  bis 5 Thlr. der Centner.

Wau 1 $\frac{1}{2}$  bis 1 $\frac{1}{2}$  Thaler.

Magdeburg, d. 10. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	31 — 33 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	26 $\frac{1}{2}$ — thl.
Roggen	28 — 33 =	Hafer	22 — 22 $\frac{1}{2}$ =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 11. Jull.

Weizen	2 thl. 20 gr.	bis 3 thl. 14 gr.
Roggen	2 = 8 =	— 2 = 12 =
Gerste	1 = 20 =	— 1 = 22 =
Hafer	1 = 8 =	— 1 = 10 =
Rappsaat	5 = 18 =	— 5 = 20 =
W. Rübsen	5 = 8 =	— 5 = 12 =
S. Rübsen	— = — =	— = — =
Del, die Sonne		24 = 12 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 10. Jull: 45 Zoll unter 0.

**Fruchtmarkt.**

— Im Laufe des verfloffenen Monats Juni sind aus den vier Seehäfen des Regierungs-Bezirks Stralsund 60 Schiffe ausgelaufen; mit diesen wurden unter Anderm 578 Wispel Weizen, 149 Wisp. Roggen, 491 Wisp. Gerste und 115 Wisp. Malz versiffrt.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 10. bis 12. Jull.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Waldburg, Truchseß, Gen. Major u. Gefandter a. Capastigal. — Hr. Kaufm. Eichel u. Hr. Hauptm. Gressow a. Magdeburg. — Hr. Stadtrath Fleischer m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Hofschaupl. Krüger u. Hr. Just-Comm. Garmatter a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Krüger, Kühne u. Schröder a. Berlin. — Hr. D. L. G. Assf. Gottheiner m. Fam. a. Naumburg. Hr. Part. v. Römer a. Dresden. — Hr. Kaufm. Bartels a. Frankfurt a. O.

Stadt Zürich: Die Hrrn. Alt u. Lindemann a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Heger a. Würzburg. — Hr. Baumeister Desterreich a. Dürrenberg. — Hr. Ref. Desterreich a. Leipzig. — Die Hrrn. Bau-Konduct. Desterreich u. Kleine a. Berlin. — Hr. Lehrer W. Naphthal a. Hornburg. — Hr. Kand. Müller a. Schwerin. — Hr. Kondukt. v. Lettow a. Corgstedt. — Hr. Pred. Scheller a. Welsleben. — Hr. Probst Zerener a. Magdeburg. — Hr. Justizr. Naude m. Fam., u. Fräul. Wesser a. Berlin. — Hr. Faktor Hermsdorf a. Mannheim.

Goldnen Ring: Frau Generalin v. Alvensleben a. Schochwitz. — Hr. Kammer, Ser., Ref. Neubauer a. Krositz. — Hr. Berggeschworne Dorell a. Zellerfeld. — Hr. Cons. Funke m. Gem., u. Hr. D. L. G. Ref. Funke a. Magdeburg.

Schwarzen Adler: Hr. Apoth. Köcher a. Döben.

Goldnen Löwen: Hr. Seifensabr. Nürrenbach a. Potsdam. — Mad. Deutschbein m. Tochter a. Magdeburg. — Hr. Buchh. Brüggemann u. Hr. Mag. Thieme a. Leipzig. — Hr. Rsm. Schmidt a. Kassel. — Mad. Schubert u. Tochter a. Magdeburg. — Hr. Graf v. Arnim a. Detmold. — Hr. Just., Comm. Arndt m. Fam. a. Querfurt.

Schwarzen Bär: Mad. Köcher u. die Hrrn. Kaufl. Franke u. Spröde a. Berlin. — Hr. Stud. v. d. Lüche a. Mecklenburg. — Hr. Detail-Schreiber Golke a. Wittenberg. — Hr. Dekon. Kramer a. Potsdam.

No. 182.: Hr. Kaufm. D. Große a. Magdeburg.